

Verbesserungen zum 4^{ten} Theile.

Sp. 16, Z. 5 v. u. Lies: बर्हिणः st. बर्हिणः (नटते ist partic.) und vgl. Spr. 2543.

Sp. 46, Z. 17. Lies: °शरच्चन्द्र der Vollmond im Herbst.

Sp. 47, Z. 8 v. u. Streiche *hinbringen* und stelle die dazu gehörige Stelle vor *विनामयत्* in der vorangehenden Zeile.

Sp. 53, Art. नयनपट. Lies: गताः.

Sp. 85, Z. 7. उन्नतः RIG-Tab. 4, 331 bedeutet *hervorragend überh.*; vgl. Spr. 2706.

Sp. 104, Art. नदिय. Die Bed. 4, a ist zu streichen, da *नदियं* in der mitgetheilten Stelle in *न नदियं* zu trennen ist; vgl. Spr. 838.

Sp. 124, Art. 2. नाव. Der instr. नावया, den wir auf *नाव* zurückführen, soll nach P. 7, 1, 39, VArt. 4, Sch. ved. instr. von *नौ* sein.

Sp. 132 ist Art. निकाष zu streichen, da *निकाषम्* absolut ist: *er gebe dem neugeborenen Knaben mit Gold* (d. i. mit einem goldenen Löffel) *Butter und Honig zu essen, nachdem er dieselben mit einem goldenen Löffel zerrieben oder unter einander gerieben hat.* STENZLER.

Sp. 133. Zum Artikel निकुम्भिला vgl. Muir, ST. IV, 353. fgg.

Sp. 137, Art. निगम. Zur Bed. 8 vgl. नेगम.

Sp. 146, Art. नित्य. Zu den Bedeutungen unter 1, c hätte noch *regelmässig sich wiederholend, gewöhnlich* (im Gegens. zu *नैमित्तिक* durch eine besondere Veranlassung hervorgerufen, *ausserordentlich*) hinzugefügt werden können.

Sp. 149, Z. 9. Lies: सक्त st. मक्त.

Sp. 155, Art. निनयन. Als zweite Bed. hätte *das Ausführen* gesetzt werden müssen; vgl. नी mit नि.

Sp. 157, Z. 5 v. u. Die Stelle R. 5, 81, 22 ist zu streichen, da hier wohl *अनुपातेन* st. *निपातेन* zu lesen ist; vgl. Spr. 2275.

Sp. 158, Art. निपान. Das Wort bedeutet auch MBh. 13, 3439 *Tränke*.

Sp. 160, Art. निबन्धन, Z. 14. Lies: *Veranlassung*.

Sp. 164, Art. निमिषक्षेत्र ist zu streichen, da an der angeführten Stelle wie Baie. P. 4, 1, 4 *नैमिषे ऽनिमिषक्षेत्रे* zu lesen ist.

—, Art. निमीलिका. Vgl. den Schol. zu Kāvya. 2, 236. fg.

Sp. 166, Z. 1. Streiche: *heruntergekommen, verarmt* BHART. 2, 36 und vgl. Spr. 2087.

Sp. 167, Z. 3 v. u. Lies: *देवस्याम्बुमुचय* und vgl. Spr. 1238.

Sp. 175, Art. 2. निरर्थ. Māñā. 63, 5 gehört zu 2; vgl. Spr. 3180.

Sp. 176, Art. निरवलम्ब. An der ersten Stelle bedeutet das Wort *keine Stütze bietend*; vgl. Spr. 1428.

Sp. 180, Art. 1. निरामय. Lies: *कुत्रणो पापडवानो च प्रतिपत्स्व निरामयम्* bewirke Wohlergehen.

Sp. 182. fg. Art. निराकावत् hätte nach *निराकार* folgen müssen.

Sp. 211, Art. निर्विचार, Z. 1. Lies: *कुपति* st. *नृपति*.

Sp. 229, Art. निशादापुत्र. Wenn die Silbe *दा* nicht da wäre, würden wir das Wort unbedenklich für eine Corruption von *शिलापुत्र* erklären.

Sp. 241, Z. 3 v. u. पन्निष्क kann auch $\frac{1}{4}$ Nishka bedeuten.

Sp. 246, Z. 19. Lies: निष्कप.

Sp. 251, Art. निष्परिकार. S. die Verbesserung u. परिकार 3.

Sp. 252, Art. निष्पाद्य. Das letzte Beispiel ist zu streichen; vgl. u. पद् mit निस्, caus.

Sp. 253, Art. निष्पुलाक. Statt *Spreu* lies *tauben Körnern*.

Sp. 258, Art. निस्तुष, Z. 1. Füge 1) vor *ausgehüls* hinzu. RIG-Tab. 2, 118 bedeutet das Wort *gereinigt* in übertr. Bed.

Sp. 274, Z. 20. प्रतिमुत्तयन् bedeutet wohl zur *Reinigung* führend, *reinigend*.

Sp. 277, Z. 19. Lies: 3) st. 8).

Sp. 278, Z. 8. Lies: 11, 2, 6, 1 st. 11, 26, 1.

Sp. 320, Z. 1 v. u. Lies: Nikita st. Nikita.

Sp. 335, Z. 25. Vid. 63 ist पदार्थ st. परार्थ zu lesen; die Stellen R. 3, 51, 34. Çuk. in LA. 40, 8 gehören zu 1.

Sp. 350, Z. 10. Lies: पत्नीन् st. प्र०.

Sp. 376, Z. 10 v. u. Statt *अर्थ* ist *अर्थ* zu lesen; vgl. Spr. 1446.

Sp. 379, Art. पट. Nach STENZLER ist die Bed. 2 ganz zu streichen, da es feststehe, dass die Inder auf *Zeug* schrieben und malten. Im ÇKDa. u. पट werde eine Stelle aus dem Devi-P. mitgetheilt, wo verlangt wird, dass ein solches *Zeug* *समतस्तु* sei. Mir. zu Jāñ. 1, 318 erkläre पटे durch *कार्पासिके पटे*. Es wurde aber auch auf पट oder Platten geschrieben und gemalt.

Sp. 393, Z. 7. Das Beispiel R. 2, 105, 29 ist nach Kāvya. 1. an's Ende von 1. zu stellen; vgl. Spr. 2723.

Sp. 397, Art. पत् mit आ, Z. 12. RIG-Tab. 3, 202 hat das Wort die Bed. 3; vgl. Spr. 3490.

Sp. 404, Z. 13. 14. Lies: °पतितोरसि und °पतिता उ०.

Sp. 415, Art. पत्तपाल. पत्तपाली ist = पुङ्ग.

Sp. 423, Z. 7. Man streiche das Beispiel *दत्तपथ्याशना हताः* R. 2, 68, 10, da die richtige Lesart nach der ed. Bomb. °पथ्याशन० ist. पथ्याशन n. bedeutet hier wie R. 2, 108, 15 *Wegekost* und enthält wie पथ्यादन R. Goaa. 2, 116, 24 als erstes Glied der Zusammensetzung den loc. पथि.

Sp. 440. पद् mit संप्रति, Z. 5. 6. Man streiche *über Jmd kommen* u. s. w. bis I, 164. Nach der richtigen Lesart bedeutet व्यसनं *संप्रतिपद्* sich bösen Neigungen hingeben; vgl. Spr. 2912.